

Liechtensteiner Volksblatt

NEU Tägliches TV-Programm

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Ein grosser Freudentag für die Schaanwälder Kinder

Gelungene Eröffnungsfeier und Einsegnung der neuen Primarschule – Gut besuchter «Tag der offenen Tür»

(hoe) – Mit allen äusseren Anzeichen eines grossen Festanlasses ist am Samstag die neue Primarschule Schaanwald feierlich eingeweiht und offiziell eröffnet worden. Etwa 200 Personen wohnten der Eröffnungsfeier bei, an welcher die Freude über das gelungene Werk zum Ausdruck kam. Festtagsreden, musikalische Darbietungen der Schaanwälder Schüler und Lehrerschaft, des Gesangsvereins-Kirchenchor Schaanwald sowie der Einsegnungsakt durch Pfarrer Markus Rieder und die symbolhafte Schlüsselübergabe verliehen dem Freudentag eine betont festliche Note.

Vorsteher Hartwig Kieber ging in seiner Begrüssungsansprache im geschmückten Turnsaal der Schulanlage auf die Besonderheit dieses Tages ein.

Zuerst begrüßte er neben den zahlreichen Besuchern unter den Ehrengästen Regierungschef Hans Brunhart, die Abgeordneten Heinz Ritter und Manfred Biedermann, Regierungsrat René Ritter, Seelsorger Pfarrer Markus Rieder und Pater Josef Lacks, Altvorsteher Egon Meier, die Schulratspräsidenten des Unterlandes, Dr. Josef Wolf als Schulamtsleiter, die Lehrerschaft von Mauren und Schaanwald, die Gemeinderäte, die Mit-

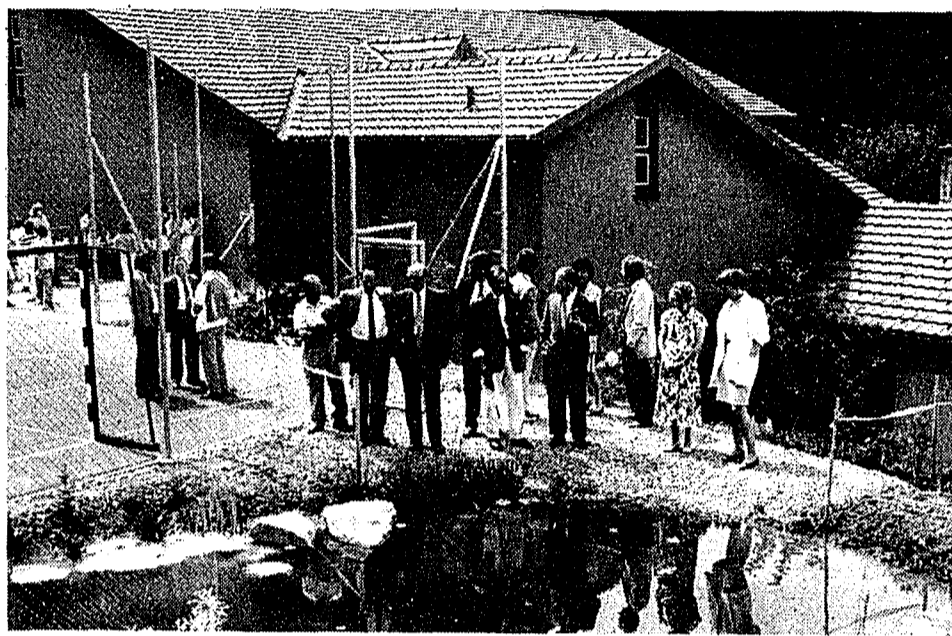
glieder des Gemeindefrates, der Schulbaukommission und der Elternvereinigung, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, sowie nicht zuletzt die Mitglieder der Schulbaukommission unter dem Vorsitz von Ernst Senti.

Standort: Beste Lösung

Hartwig Kieber gab anschliessend an die Grussadresse einen Abriss über die Entstehung der neuen Primarschule und unterstrich die Bedeutung des Projektes für den Ortsteil Schaanwald. Die alte Schule, direkt an der verkehrsreichen Vorarlbergerstrasse gelegen, konnte den schulischen Anforderungen nicht mehr genügen und die Situation war auch im Hinblick auf die exponierte Lage und die daraus resultierenden Gefahren nicht mehr tragbar. Der Gemeinderat – so Hartwig Kieber – habe beschlossen, die Zeit, in welcher die Schule Mauren renoviert und umgebaut wurde, zu nutzen, um die erforderlichen Bodenerwerbsverhandlungen und Erschliessungsmassnahmen für die im Zonenplan ausgeschiedene öffentliche Zone in den Maurer-Wiesen voranzutreiben. Den jahrelangen Bemühungen zum Erwerb des nötigen Bodens in dieser Zone zu akzeptablen Be-

dingungen sei allerdings wenig Erfolg beschieden gewesen, worauf sich die Gemeinde gezwungen sah, nach neuen Standortmöglichkeiten Ausschau zu hal-

ten. Das Areal beim Kindergartgen habe sich dabei als beste Alternativlösung angeboten, zumal mit der abgeschlossenen (Fortsetzung auf Seite 3)



Einweihung und Einsegnung der neuen Primarschule in Schaanwald. Auf dem Rundgang durch die schön gestalteten Aussenanlagen führt Vorsteher Hartwig Kieber Regierungschef Hans Brunhart, Schulamtsvorstand Dr. Josef Wolf sowie Gemeinderäte und offizielle Gäste. (Bild: Alfons Kieber)

Welthandel und Entwicklungsländer

München (spk/dpa) Das kräftige Wachstum des Welthandels begünstigt zunehmend auch Entwicklungsländer. Zu diesem Schluss kommt eine Umfrage des Münchner Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung bei rund 330 Managern multinationaler Unternehmen. Die Experten aus 49 Ländern bezeichnen die gesamtwirtschaftliche Lage im Durchschnitt als äusserst zufriedenstellend.

Die Erwartungen für die nächsten sechs bis zwölf Monate sind aber in allen Regionen verhalten. Nur in wenigen Ländern, wie Dänemark und Norwegen, wird eine bessere Wirtschaftslage erwartet. In den USA und in Kanada gehen fast alle befragten Experten von einer Verschlechterung aus.

Die Manager berichten von einer zunehmenden Integration der Entwicklungsländer in die internationale Arbeitsteilung. Während in den Industrieländern und zunehmend in Schwellenländern ein Anstieg des Importvolumens bei leicht sinkenden Exporten erwartet wird, gehen die Experten bei den Entwicklungsländern im Durchschnitt von deutlich steigenden Exporten aus. Das Ifo-Institut erwartet daher, dass in diesen Ländern das Wachstum der Wirtschaft über den Aussenhandelssektor belebt wird.

Bonn erwartet Gorbatschow

Bonn (AP) Die Sowjetunion will unabhängig von ihren Verhandlungen mit den USA der Bundesrepublik Deutschland in Sicherheitsfragen «weit entgegenkommen». Der Deutschlandexperte des Zentralkomitees der KPdSU, Nikolai Portugalow, sagte am Sonntag vor Journalisten in Bonn, bei dem am Montag beginnenden viertägigen Staatsbesuch von Präsident Michail Gorbatschow handle es sich um einen «Meilenstein in der Entwicklung unserer Beziehungen». Er betonte: «Wir wollen jetzt den grossen Durchbruch schaffen und einen dicken Strich unter die Vergangenheit machen.»

Portugalow, der zu einer sowjetischen Vorausdelegation gehört, erklärte, die Sowjetunion sei bereit, den sensiblen bundesdeutschen Sicherheitsbelangen weit entgegenzukommen, unabhängig davon, wie die Gespräche zwischen Moskau und Washington verliefen.

60 Festnahmen in Leipzig

Berlin (AP) DDR-Sicherheitskräfte haben nach Angaben aus Ostberliner Kirchenkreisen in Leipzig am Samstag rund 60 Personen festgenommen. Bis Sonntag wurde über das Schicksal der Inhaftierten nichts bekannt. Die Sicherheitskräfte schritten den Angaben zufolge bei einem Strassenfest in der Innenstadt ein, zu dem Menschenrechts- und Friedensgruppen aufgerufen hatten. Kurz nach Beginn des Festes seien Mannschaftswagen der Volkspolizei angerückt, deren Besatzungen aus den 500 Teilnehmern rund 20 herausgegriffen und abtransportiert hätten.

Schöner arbeiten mit LISTA

Center
A. BECK AKTIEGENOSSENSCHAFT
NEUBAU, PL. 8495 TRIEBEN
TELEFON 075/2 83 77

Fackellauf als Hoffnungslicht für den globalen Frieden

Morgen Dienstag zwischen 12 und 14 Uhr «Peace Run» durch Liechtenstein

«Wirklicher Weltfrieden beginnt im Herzen des Einzelnen»: In diesem Sinne möchte Sri Chinmoy, der Initiator des Weltfriedenslaufes auch die Bevölkerung Liechtensteins dazu ermutigen, selbst einen Schritt für den Frieden zu tun. Gelegenheit dazu bietet sich morgen Dienstag, wenn der 2. Weltfriedenslauf zwischen 12 und 14 Uhr via Luziensteig über die Landstrasse nach Vaduz, Schaan und Buchs geht. Jedermann ist eingeladen, aktiv oder zumindest mental den Friedenslauf einen Abschnitt lang zu begleiten.

Hunderttausende von Menschen, darunter prominente Sportler, Politiker und weitere Vertreter des öffentlichen Lebens, haben den am 21. April dieses Jahres in New York vor dem UNO-Hauptgebäude unter Beteiligung des mehrfachen Olympiasiegers Carl Lewis gestarteten und durch alle fünf Kontinente gehenden 2. Weltfriedenslauf bisher zu einem einzigartigen Ereignis gemacht und so das Streben der Menschheit nach einem globalen Frieden zum Ausdruck gebracht. Ziel dieser unkommerziellen und unpolitischen Veranstaltung ist es, die Menschen al-

ler Nationen und Weltanschauungen durch die Flamme des Friedens im Herzen und Geiste einander näherzubringen.

Balzers-Vaduz-Buchs

Sternförmig führen in Europa sieben Friedensstaffeln nach Genf, wo am kommenden Sonntag die Schlussläufer vor dem UNO-Quartier im Rahmen



einer grossen Schlussfeier empfangen werden. Die «Liechtensteiner» Fackel wurde am 25. April in Olympia entzün-

det und trifft morgen von Athen, Zagreb, Wien, Innsbruck und St. Moritz herkommend um 12.00 Uhr bei der südlichen Landesgrenze (Luziensteig) ein. Von dort werden Schüler und hoffentlich viele spontan mitlaufende Einwohner die Fackel zum Vaduzer Rathaus bringen, wobei Bürgermeister Arthur Konrad auf dem letzten Teilstück ebenfalls mitlaufen wird. Nach einem kleinen Empfang beim Vaduzer Rathaus, wo eine Ansprache von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille sowie eine Schweigeminute vorgesehen ist, werden aktive Läuferinnen und Läufer die Friedensflamme um 13.30 Uhr über Schaan zur Buchser Rheinbrücke tragen, wo es zum Tagesziel Weesen weitergeht.

Das Sri Chinmoy Marathon-Team hofft zusammen mit dem lokalen Koordinator, dem Fürstlich-Liechtensteinischen Sportverband (FLSV) mit dem Hauptverantwortlichen Georg Kaufmann, dass der Weltfriedenslauf auch von der liechtensteinischen Bevölkerung begeistert aufgenommen wird. (M.)

Kein Machtvakuum nach Tod Chomeinis

Nikosia (AP) Eine Woche nach dem Tod des iranischen Revolutionsführers Ayatollah Ruhollah Chomeini scheinen die Verfechter eines pragmatischen Kurses in Teheran das Machtvakuum überraschend schnell beseitigt zu haben. Umgehend wurde Staatspräsident Ali Chamenei von der 83köpfigen Expertenversammlung, die 1979 eigens für diesen Zweck eingesetzt wurde, zum geistlichen Nachfolger des Verstorbenen bestimmt. Mit dem jetzigen Parlamentspräsidenten Haschemi Rafsandschani, dem Hauptexponenten des pragmatischen Kurses, steht auch bereits ein Nachfolgekandidat für das Staatspräsidentenamt parat.

Der 49jährige Chamenei, der als wenig an der Tagespolitik interessierter Schöngeist gilt, dürfte allen politischen Parteilagen des Landes als Kompromisskandidat genehm gewesen sein. Auch Radikale wie der Innenminister Ali Akbar Mochtaschemi gelobten ihm Gefolgschaftstreue. Gegenwärtig führt der 55jährige Rafsandschani das Wort und sucht mit vorsichtigen Formulierungen Brücken zu bauen, die Iran aus der Isolierung herausführen könnten.

Erfolgreiche 10. Pool-Billard-EM in Schaan – Lob für Billard-Club FL

Der organisierende Billard-Club Schaan hat überzeugende Leistung gezeigt – Deutschland holt sechs Goldmedaillen – Schweden klar geschlagen

(msc) – Vorgestern Samstag gingen mit der Durchführung der Finals im Einzelbewerb der drei Pool-Disziplinen die 10. Pool-Billard-Europameisterschaft zu Ende. Mit sechs Goldmedaillen schloss Deutschland – wie im VOLKSBLATT vorausgesagt – als erfolgreichste der neun Nationen ab. Schweden, das mit vier Finalpartien in die samstägliche Finalpartie gegangen war, musste sich den deutschen Widersachern klar geschlagen geben.

Liechtenstein wurde durch zwei fünfte Ränge (Conny Eberle und Brigitte Wälder) würdig vertreten und der organisierende Billard-Club Schaan für seine hervorragende Austragung der EM von allen Seiten gelobt.

Vier-Stunden-Marathon

Die wohl attraktivste Partie dieser ganzen EM lieferten sich der Deutsche «Youngster» Ralf Souquet und Titelverteidiger Mikael Hallgren im 8er-Ball. Nach vierstündigem (!) Fight, der die rund 300 Zuschauer im Schaaner-Reschsaal komplett in seinen Bann nahm, stand der bisherige Junioren-Spieler Souquet als neuer Europameister fest. Und dies an seiner ersten EM-Teilnahme bei der-

Elite! Unsere nebenstehende Aufnahme zeigt alle neuen Europameister des Einzelbewerbes auf einen Blick. Die Aufnahme entstand Samstagabend anlässlich des festlichen Abschlussbanketts in Eschen, an welchem auch die Siegerehrung durchgeführt wurde.

Die Teamkolleginnen und -Kollegen von Souquet entthronten drei weitere Schweden und setzten sich bei den Herren in allen (!) Disziplinen an die europäische Spitze. Sowohl im Einzel- wie im Mannschaftsbewerb. Den Damen-Mannschaftsbewerb, der heuer erstmals durchgeführt wurde, konnten hingegen die Widersacherinnen aus Schweden für sich entscheiden. Auf dem zweiten Treppchen findet sich aber wieder Deutschland.

Für den organisierenden Billard-Club Schaan war die Belastung in zweifacher Hinsicht gross. Einerseits waren die meisten der freiwilligen Helferinnen und Helfer als Aktive am attraktiven Turnier dabei und zweitens musste die Organisation dieser Gross-Veranstaltung während der ganzen Woche aufrecht erhalten werden.



Alle Einzel-Europameister im Pool-Billard auf einen Blick. Erfolgreichste Mannschaft war die deutsche, die insgesamt sechs Goldmedaillen holte.